

## Erlös deutlich gesteigert

# Positivbilanz auf Generalversammlung der Heidesand



Optimistisch (von links): Die Heidesand-Vorsitzenden Heiner Meyer und Wilhelm Lülfs zusammen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Joost Meyerholz und Geschäftsführer Klaus-Dieter Masselink  
Foto: Plage

08.12.2012

Scheeßel/Unterstedt . (age). Die Heidesand Raiffeisen-Warengenossenschaft befindet sich weiter auf Erfolgskurs. Während der 120. Generalversammlung präsentierte Geschäftsführer Klaus-Dieter Masselink den Genossenschaftsmitgliedern eine positive Bilanz. Der Gesamtumsatzerlös stieg von 110 Millionen Euro auf mehr als 140 Millionen.

Für die enorme Steigerung war die Verschmelzung mit der Viehverwertung Verden mitprägend. 116.000 Ferkel, 106.000 Schlachtschweine sowie 2.300 Kälber und Rinder wurden in nur sechs Monaten vermarktet. Die Viehverwertung ausgeklammert, erreichte die Heidesand immer noch eine Umsatzsteigerung von rund fünf Millionen Euro. Die Auszahlung einer Dividende von fünf Prozent sei ein hervorragendes Ergebnis, so Masselink.

Trefflich skizzierte Aufsichtsratsvorsitzender Joost Meyerholz zum Beginn der Versammlung die Situation an den globalen Märkten, die sich bis in die regionale Ebene hinein auswirke. Masselink ergänzte: "Die Gesamtwirtschaft war im Berichtsjahr wiederum geprägt von Problemen der Finanzkrise, insbesondere in den südeuropäischen Ländern. Hinzu kamen die Unruhen in verschiedenen arabischen Ländern." Überzeugt zeigte sich der Geschäftsführer davon, dass die Landwirtschaft als Nahrungsmittelproduzent, Energieversorger und auch als Entsorger weiter an Bedeutung gewinnen werde. "Ohne die Landwirte läuft in Zukunft nichts mehr. In Deutschland werden hochwertige und sichere Lebensmittel produziert." Tier- und Verbraucherschutz seien eine große Chance für die Landwirte. Im Spannungsfeld zwischen den Verbrauchern und den Produzenten müssten die Landwirte aber ihre Dialogbereitschaft erhöhen.

Die Heidesand habe gelernt, mit den sehr beweglichen Märkten umzugehen. "Die größten Risiken liegen auf den Höfen. Beste Ausbildungen und Arbeitsweisen ändern nichts daran, dass es Dinge gibt, die der Landwirt nicht beeinflussen kann", so Masselink.

Beeinflussen konnte man in der Heidesand indes die Optimierung der Standorte des Unternehmens. "Die Aufnahme, Lagerung und Bearbeitung von Körnerfrüchten macht sich bezahlt. Über zwei Millionen wurden investiert", erklärt der Geschäftsführer. Großraumtrockner wurden in Scheeßel und Achim angeschafft. Dort werden täglich rund 400 Tonnen Mais getrocknet.

Gewaltige Mengen wurden bewegt. Rund 50 Lkw sind täglich in der Region unterwegs, um Waren zu verteilen. Jährlich rund 300.000 Tonnen werden bewegt. Dazu betreibt die Heidesand sechs Tankstellen. Im Heizölbereich erreicht das Unternehmen einen Umsatz von 40 Millionen Euro.

Positiv seien auch die Entwicklung der Raiffeisen-Märkte mit einem Umsatzplus von 22 Prozent sowie die Bilanz der Mitarbeiter. 160 von ihnen sind fest angestellt, 15 machen eine Ausbildung bei der Heidesand. Hinzu kommen in Spitzenzeiten bis zu 80 unterstützende Aushilfskräfte.

Bei den anstehenden Wahlen zum Vorstand und zum Aufsichtsrat gab es keine Veränderungen. In den Vorstand wurden abermals Hans-Günter Hoops (Schleeßel) und Wilhelm Lüfs (Neuenkirchen) gewählt. In den Aufsichtsrat wurden Matthias Fricke (Reeßum), Gerd Lindhorst (Süderwalsede) und Hans-Dietrich Witte (Gilmerdingen) entsandt.